

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1855**

10 (6.3.1855)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 10.

Durlach, den 6. März

1855.

## Bekanntmachung.

Durch Höchste Entschliehung Seiner Königlichen Hoheit des Regenten aus Großh. Staatsministerium vom 22. Dezember v. J., Nr. 1609—1611, wurde bestimmt, daß für den Fall einer eintretenden Mobilmachung des Großh. Armeekorps die Zugangs-Klasse 1849 nicht vor dem 1. Oktober d. J. entlassen werden solle, daß denjenigen Individuen dieser Klasse aber, welche einsteigen wollen, die Erlaubniß hiezu zu ertheilen sei.

Wir bringen dieses hierdurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß durch die unterm 8. d. M. von der hohen deutschen Bundesversammlung ausgesprochene Kriegsbereitschaft eine Kriegsbedrohung als vorhanden anerkannt ist und daher auf den Grund der obengenannten Höchsten Entschliehung und des §. 9 des Conscriptiionsgesetzes vom Jahr 1825 die Excapitulanten der Zugangs-Klasse 1849 über den 1. April d. J. hinaus noch beibehalten und ihre Entlassung aus dem Großh. Armeekorps vorerst nicht vor dem 1. Oktober d. J. erhalten werden.

Carlsruhe, 14. Februar 1855.

Großherzogliches Kriegs-Ministerium.

Ludwig.

Nr. 5356. Bezüglich auf das Ausschreiben vom 19. v. M., Nr. 4413, im Wochenblatt Nro. 8 und 9, werden sämtliche zur Vorführung ihrer Pferde verpflichteten Pferdebesitzer aufgefordert, sich mit ihren Pferden am **Mittwoch den 7. März**, Vormittags 10 Uhr dahier, oder aber Nachmittags 4 Uhr in Wilferdingen bei Vermeidung einer Strafe von 5—100 fl. einzufinden.

Durlach, 2. März 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 5077. Die Brodtage wird vom 1. bis 15. März folgendermaßen regulirt:

### I. Weißbrod.

Ein Zweikreuzerwed soll wiegen	7½ Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	12 "
Weißbrod zu 6 fr.	24 "

### II. Halbweißbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	10½ fr.
Ein vierpfündiger Laib	20½ fr.

### III. Schwarzbrod.

Ein zweipfündiger Laib kostet	8 fr.
Ein vierpfündiger Laib	16 fr.

Durlach, 28. Februar 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

## Gläubigeraufruf.

Nr. 4958. Karl Buchjäger, Sohn, von Durlach will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an ihn auf

**Freitag den 9. März,**

Vormittags 11 Uhr, angeordnet.

Durlach, 23. Februar 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

## Gläubigeraufruf.

Nr. 5209. Georg Friedrich Bräuning von Singen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Zur Anmeldung von Forderungen an ihn wird deßhalb Tagfahrt auf

**Freitag den 9. März,**

Vormittags 11 Uhr, angeordnet.

Durlach, 27. Februar 1855.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

## Aufforderung.

Nr. 4852. Die Geschwister Albrecht, Barbara, Apollonia und Louise Weiß von Söllingen, welche im Jahr 1845 und 1849 nach Amerika gereist sind, haben seitdem nichts von sich verlauten lassen.

Auf Antrag ihrer zurückgebliebenen Schwester Katharine Weiß werden sie aufgefordert,

**binnen Jahresfrist**

Nachricht über Leben und Aufenthalt von sich zu geben, und über ihr in ungefähr 168 fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Durlach, 24. Februar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Entmündigung.**

Nr. 4431. Die ledige Elisabeth Scheuerling von Königsbach ist wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft ihres Bruders, Wilhelm Scheuerling von dort, gestellt worden, was hiermit unter Bezug auf L.N.S. 509 veröffentlicht wird.

Durlach, 19. Februar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Straf-Erkenntniß.**

Nr. 4944. Da Soldat Thomas Kreis von Wöschbach sich auf die Aufforderung v. 30. Dezember v. J., Nr. 198, nicht gestellt hat, so wird er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten verurteilt.

Durlach, 26. Februar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Gant-Edikt.**

Nr. 5113. Ueber die Verlassenschaft der verstorbenen Jakob Bömmeler Wittve, Christine geborne Bertsch, von Königsbach wurde Gant erkannt und zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

**Mittwoch den 28. März,**  
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, 27. Februar 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Salura.

**Fahndung.**

Nr. 5198. 1) Am Dienstag den 13. v. Mts. sind der Joseph Anton Ruppender Wittve von Wöschbach aus ihrem Keller 9 Laib gewöhnliches Hausbrod und ca. 5 Sester gelbe und rothe Kartoffeln, 2) in der Nacht vom 21. auf den 22. v. Mts. dem Herrn v. Neufville, Pächter auf dem Mittnerts Hof, ungefähr 40 Sester Kartoffeln, verschiedener Sorten, aus dessen Schafstall, und 3) am letzten Samstag Mittag der Magdalene Ruf, in Diensten des Müllers Walter von Söllingen, folgende Gegenstände entwendet worden: ein Paar frischgefohlte Lederschuhe, zwei schon getragene Hemden von gewöhnlicher Hausleinwand, auf der Brust mit M. R. gezeichnet, ein Rattunrot mit rothem Leibchen, 4 Ellen weißes hänfenes Tuch und eine blaugefärbte wergene Schürze.

Behufs der Fahndung auf das Entwendete und die noch unbekanntem Thäter bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, 1. März 1855.  
Großherzogliches Oberamt.  
Salura.

**Accordbegebung.**

Nr. 667. Die Herstellung eines Arbeitszimmers für das Großh. Filial-Rechnungs-Archiv in dem Speichergebäude zu Durlach wird **Donnerstag den 8. d. Mts.**, Morgens 10 Uhr, auf dem Bureau Großh. Domainen-Verwaltung Durlach mittelst öffentlicher Steigerung in Accord gegeben.

Die Arbeiten sind folgende:

Maurerarbeit . . . . .	166 fl. 32 fr.
Zimmerarbeit . . . . .	14 fl. 12 fr.
Schreinerarbeit . . . . .	64 fl. 43 fr.
Glaserarbeit . . . . .	15 fl. 5 fr.
Schlosserarbeit . . . . .	30 fl. 42 fr.
Blechenerarbeit . . . . .	14 fl. 50 fr.
Anstreicherarbeit . . . . .	17 fl. 42 fr.

und werden hierzu die betreffenden Handwerksleute mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kostenberechnung nebst den Accordbedingungen bis zum Tage der Steigerung bei Großh. Bezirksbau-Inspection Carlruhe und Großh. Domainen-Verwaltung Durlach zur Einsichtsnahme auflegen.

Durlach, 1. März 1855.  
Gr. Bezirksbauinspection. Gr. Domainenverwaltung.  
Kuenzle. Rebel.

**Zwangsversteigerung.**

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes wird folgende Liegenschaft des Michael Böckle, Bauers vom Thomashäuschen, Gemeinde Durlach, in dem Rathhause zu Durlach am

**Freitag den 16. März,**

Nachmittags 2 Uhr, versteigert und um jeden Preis zugeschlagen werden.

**Gemarkung Durlach.**

Das zweistöckige Haus mit Keller, Stallung, Remise, Gras- und Baumgarten, bei dem Thomashäuschen, neben der Gemeinde Durlach und dem Wege nach Hohenwettersbach, vornen von

dem Wege nach Stupferich, hinten von dem Gemeindegute der Stadt Durlach begrenzt, das Ganze nach dem Pfandbuche etwa 177 Ruthen (alt Maß  $\frac{1}{2}$  Morgen), nach dem Steuerkataster aber nur 66 Ruthen 26 Fuß (alt Maß 30 Ruthen) messend; Werth 1000 fl.  
Durlach, 23. Februar 1855.

Großherzoglicher Notar:  
C. Kratt.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Gröbgingen.] Nachstehende Liegenschaften des Steinbrechers Johann Nikolaus Heidt und seiner Ehefrau, Katharine geb. Hein, von Gröbgingen werden auf dem Rathhause in Gröbgingen am

**Freitag den 23. März,**

Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigesezte Werthanschlag geboten wird.

**Gemarkung Gröbgingen.**

Gebäude.

1.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung sammt Zugehörde und Garten im Kirchenviertel; taxirt zu 380 Gulden.

Acker.

2.

1 Morgen 2 Viertel 4 $\frac{1}{2}$  Ruthen in elf Abtheilungen; taxirt zu 190 Gulden.

Wiesen.

3.

20 Ruthen an einem Stück; taxirt zu 30 fl.

Garten.

4.

6 $\frac{1}{2}$  Ruthen an einem Stück; taxirt zu 15 fl.

**Gemarkung Durlach.**

Acker.

5.

21 Ruthen am Saumbag, neben Konrad Krumm und Ludwig Krumm; taxirt zu 40 fl.

6.

25 Ruthen in den Ziegellöchern, neben Johann Ludwig Stug und Johann Georg Scheidt Erben; taxirt zu 30 fl.

Durlach, 22. Februar 1855.

Großh. Vollstreckungsbeamter.

Wahrer.

**Ankündigung.**

[Kleinsteinbach.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Philipp Jakob Käfer in Kleinsteinbach

**Dienstag den 27. März,**

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause in Kleinsteinbach folgende Liegenschaften verkauft:

**Gemarkung Kleinsteinbach.**

1 Viertel 34 Ruthen Wiesen in den Bodswiesen, in drei Abtheilungen; taxirt zu 45 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Langensteinbach, 26. Februar 1855.

Messy, Notar.

Die hiesigen Pferdebesitzer haben ihre in die Liste zum Kriegsdienst aufgenommenen Pferde nächsten Mittwoch, den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Musterungsplatze bei der Karlsburg — bei Vermeidung einer Strafe von 5 bis 100 fl. — vorzuführen.

Die auf den Grund der Verordnung im Regierungsblatt Nr. 10 von 1855 gefertigte Pferde-Liste liegt zu Jedermanns Einsicht im Rathhause auf, und ist Jeder befugt, binnen 3 Tagen sich wegen ungebührlicher Aufnahme oder Nichtaufnahme von Pferden zu beschweren.

Durlach, 2. März 1855.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Durlach.] Die Erben des Georg Philipp Waigel hier lassen am

**Montag den 19. März,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften nochmals im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus in der Lammstraße hier, neben Johann Löffel und Michael Beckers Wittwe. Anschlag 400 fl.

Weinberg.

2) 31 $\frac{1}{2}$  Ruthen auf dem Thurmberg, einseits Adam Steubinger, anderseits Gottf. Waigel. Hinsichtlich des Hauses wird bemerkt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn 375 fl. geboten werden.

Durlach, 26. Februar 1855.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegriß.

**Holzversteigerung.**

Aus den Stadtwaldungen von Durlach, Distrikt 1., 5., Geisenrain, werden **Donnerstag den 8. d. Mts.** öffentlich versteigert:

55 $\frac{1}{2}$  Klafter Stock- und Klobholz, und 20 Loos Schlagraum.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr am sogenannten schmalen Saum am Anfange des Holzschlages. Durlach, 5. März 1855.

Janzer, Bezirksförster.

**Bekanntmachung. Dienstag den 6. d. M.,**

Nachmittags 2 Uhr, wird der Pferdebesitzer aus den Militärstallungen dahier für den Monat März gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.  
Durlach, 3. März 1855.

**Die Verrechnung**

des Großh. Artillerie-Regiments.

**Wicken,** vorzüglich gute, per Sester 1 fl. 30 kr., verkauft Weinbergwirth Schenkel in Durlach.

**Rindenversteigerung.**

Die Gemeinde Stupferich läßt bis **Freitag den 23. d. M.,**

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern: 12—14 Klafter eichene Rinden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Rinden von lauter 28 bis 30-jährigen Stämmen sind.

Stupferich, 1. März 1855.

Das Bürgermeisteramt.  
Vogel.

Kast.

**Bauaccordbegebung.**

[Ettlingen.] Die Gesellschaft für Spinnerei und Weberei bei Ettlingen bedarf weiterer Betriebs-Gebäude, deren Herstellung im Soumissionswege vergeben werden soll.

Pläne, Kostenanschläge und Vergabungsbedingungen sind im Fabriklokal selbst aufgelegt und können von Montag den 5. März an eingesehen werden.

Die Soumissionen sind verschlossen, mit der Aufschrift der betreffenden Arbeit, für welche die Angebote stattfinden, versehen, bis längstens **Montag den 12. März,** Vormittags 10 Uhr, abzugeben, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben stattfindet, und wozu die Soumittenten eingeladen sind.

Die Gesamtanschläge sind:

Grabarbeit	4558 fl. 30 fr.
Maurerarbeit	19422 fl. 7 fr.
Steinhauerarbeit	6666 fl. 42 fr.
Zimmerarbeit	15832 fl. 17 fr.
Schreimerarbeit	3055 fl. 54 fr.
Glaserarbeit	1344 fl. 18 fr.
Schlosserarbeit u. Gusswaaren	5801 fl. 51 fr.
Blechmerarbeit	5208 fl. 51 fr.
Anstreicherarbeit	504 fl. 24 fr.
Erdbarbeit (Aufstellungen)	1526 fl. 52 fr.
Summe	63,921 fl. 46 fr.

Ettlingen, 19. Februar 1855.

**Die Direktion**

der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei.

**Heilbronner Bleiche  
bei Wimpfen am Neckar.**

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen **Fr. Bauer in Durlach.**

**Holzverkauf.**

Es sind in hiesiger Stadt einige Klafter dörres Holz zu verkaufen; von wem, erfragt man in der Druckerei d. Bl.

**Geldanerbieten.**

Bei Jakob Gerhardt in Königsbach liegen **460 Gulden** Pflegschaftsgelder gegen gerichtliche Unterpfänder zum Ausleihen bereit.

**Kleesamen.**

Schönen dreiblättrigen Kleesamen, das Meßlein zu 54 fr., bei Weinbergwirth Schenkel dahier.

**Kirchenbuchauszüge**

**der evang. Stadtpfarrei Durlach.**

Gestorben.

Am 1. Jan.: Karl Friedrich, Vat. Friedrich Schleich, ledig, 4 Monat alt.

Am 5. Jan.: Johann Wilhelm Hauf, Wittwer, 79 Jahr alt.

Am 8. Jan.: Christoph, V. Christoph Streib, Zimmermann, 15 Jahr alt.

Am 8. Jan.: Christoph Friedrich, V. † Christoph Heger, 9 Jahr alt.

Am 16. Jan.: Wilhelmine, V. Jakob Hübler, Gefängnißwärter in Freiburg, 2 Monat alt.

Am 16. Jan.: Karoline Weuffer, Ehefrau, 62 Jahr alt.

Am 18. Jan.: Wilhelm Friedrich, V. Wilhelm Gomer, Fuhrmann, 2 Jahr alt.

Am 24. Jan.: Marie, Wit. Magdalene Weiffhinder von Kleinfleinbach, 7 Monat alt.

**Mittel gegen die Kartoffelkrankheit.**

Dieses Mittel besteht in völliger Austrocknung und Dörrung der Saatkartoffeln in starker Ofenwärme, welche am besten gleich im Herbst vorgenommen wird, aber auch noch im Frühjahr vorgenommen werden kann. Es soll besser sein, daß die Austrocknung rasch, als langsam, vor sich gehe. Das Fleisch der Kartoffeln muß hart und die Schale runzlig werden. Dieser Zustand schadet ihrer Keimkraft nicht; sie treiben starke sproßlinge und bringen früher reife Knollen als die andern. Die so behandelten Kartoffeln sollen aber im Frühjahr so früh als möglich gelegt werden. — Russische Dekonomen sind zuerst durch Zufall auf dieses Mittel gekommen. Sie, und auch berühmte Dekonomen in andern Ländern, haben hierauf wiederholte Versuche angestellt, und sich stets eines reichen Ertrags gesunder Kartoffeln erfreut. Jedenfalls ist dieses Verfahren so einfach, daß es wirklich unverzeihlich wäre, wenn nicht überall Proben damit gemacht würden.

**Durlacher Fruchtpreis vom 3. März 1855.**

Weizen	19. 20.	Haber	6. 20.
Neuer Kernen	18. 43.	Welschkorn	17. —.
Neues Korn	15. —.	Das Pfund Butter	26.
Gerste	11. 20.	5 Stück Eier	8.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupé.

**Italienische**

1/2 Stück 18 kr

**Honig Seife**

1/2 Stück 9 kr

v. Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien)

befindet sich das alleinige Depot bei **F. Ruspberger.**

wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, sowie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Für **Durlach** und Umgegend